2017

Newsletter

Herzlich Willkommen!

2. Auflage des dhv Newsletters

dhv

Ausgabe 02 / 2017

25.03.2017

VDH Deutsche Meisterschaft/Deutsche Jugend Meisterschaft Agility 2017

im November findet die VDH DM/DJM Agility in den Hallen der Leipziger Messe statt. Die World Dog Show lädt zeitgeich zum Staunen ein. Alle Informationen zur Ausschreibung findet Ihr hier:

http://dhv-hundesport.de/content/hundesport/agility-/

VDH DM/DJM Agility 2017

11.11.2017

WORLD DOG SHOW
LEIPZIG 2017
We love dogs!

VDH DM Flyball 2017

Am 20.08.2017 findet bei den Lussheimer Hundefreunden(swhv) die 2.VDH DM Flyball statt.

Schlachtenbummler und Zuschauer können sich auf eine besondere Art des Hundesportes freuen. Alle Informationen sind hier zu finden:

http://dhv-hundesport.de/content/hundesport/flyball

DHV Deutsche Meisterschaft/Deutsche Jugend Meisterschaft Obedience 2017

Achtung: Der Veranstaltungsort zur dhv DM/DJM Obedience hat sich geändert! Zudem gibt es zum Thema „Metallapport“ eine Publikation vom VDH Vorstand.

Alle Infos gibt es hier:

http://dhv-hundesport.de/content/hundesport/obedience

dhv Deutsche Meisterschaft/Deutsche Jugendmeisterschaft Agility 2017

In Kürze folgt die Ausschreibung zur dhv DM/DJM Agility 2017.

Termin ist der 09.09.2017 im VFB Messelhausen.

Wir stellen uns vor

Interview mt Dirk Schimank (dhv-Helfer)

Wie bist du zum Hundesport gekommen?

Bei uns zu Hause gab es schon immer Hunde. Mein Vater züchtete Riesenschnauzer, später dann Deutsche Schäferhunde „vom Postkutscher“, somit hatte ich das Glück von klein auf mit Hunden in Verbindung gekommen zu sein. Seit 1992 bin ich Mitglied im SGSV. Mit 10 Jahren führte ich das erste Mal einen Riesenschnauzer auf der Landesjungenmeisterschaft des SGSV in Berlin/Brandenburg. Auch das Hetzen habe ich bereits in jungen Jahren begonnen. Als kleiner Zwerg habe ich mir schon einen Schutzarm übergezogen, der natürlich viel zu groß war, und im Garten die eigenen Hunde „gehetzt“, oftmals heimlich wenn die Eltern nicht zu Hause waren. Mit 14 Jahren habe ich dann begonnen auch die Hunde im Verein zu hetzen.

Wer hat dich damals unterstützt?

Dort war es Andreas Penz, der mir das 1x1 des Hetzens beigebracht hat. Ich hatte das Glück, dass wir im HSV Cottbus-Stadt viele sehr gut Hunde hatten, bei denen es nötig war eine gute Technik als Helfer zu haben, damit das Figurieren überhaupt funktionieren konnte. So habe ich mich dann über die Jahre weiterentwickelt. Die ganze Zeit über wurde ich natürlich von meinen Eltern unterstützt dieses Hobby durchführen zu können.

Mit wem trainierst du heute?

Heute trainiere ich im Raum Berlin, wo es mich 2006 aus beruflichen Gründen hin verschlagen hat. Dort hatte ich das Glück mit Sabrina Höfer „DSH- Zwinger vom Spektefeld“ eine Teampartnerin zu finden, die dieselbe Philosophie in der Hundeausbildung hat wie ich. Wir trainieren zusammen in einer kleinen Gruppe, haben sehr viel Spaß bei der Hundeausbildung und waren in den letzten Jahren auch sehr erfolgreich.

Einmalig in der Geschichte des dhv ist, dass ein Schutzdiensthelfer acht mal für die dhv DM IPO gesetzt wurde, dazu erstmal meinen herzlichsten Glückwunsch! Du scheinst einen sehr großen Anspruch an Dich selbst zu haben. Wie hälst du dich fit?

Vielen Dank, ja 2008 in Kamenz wurde ich das erste Mal eingesetzt. Es macht mir immer sehr viel Spaß solche guten Hunde auf diesem Niveau figurieren zu dürfen, deshalb habe ich mich auch in den folgenden Jahren immer wieder der dhv-Helfersichtung gestellt. Fit muss ich schon aus beruflichen Gründen sein, von daher ist eine Grundfitness immer gegeben. Zusätzlich geh ich natürlich auch im privaten Bereich Laufen und halte mich mit Krafttraining fit. In Hinblick auf bevorstehende Helfereinsätze wird dieses Training intensiviert und genau abgestimmt, damit ich dann auf den Punkt meine maximale Leistung abrufen kann.

Im SGSV engagierst Du dich stark dafür die Ausbildung/Förderung von Helfern voranzutreiben. Wie genau sieht das aus?

Im Landesverband Berlin/Brandenburg des SGSV gibt es seit ca. 5 Jahren ein Konzept, um neue Schutzdiensthelfer zu entdecken und diese dann auf ihrem Weg begleiten zu können. Dazu treffen wir uns 2 Mal im Jahr. Dort sind alle Helfer oder auch die, die es mal werden wollen, eingeladen ein intensives Trainingswochenende mit uns zu betreiben. An diesem Wochenende verschaffen wir uns einen Überblick über den Leistungsstand jedes Einzelnen, um dann die Technik der Helfer weiter zu entwickeln. Weiterhin haben wir verschiedene Helferkategorien, in welche wir die Helfer einteilen. So liegt es dann an jedem selbst, durch unsere Unterstützung, die nächst mögliche Stufe zu erreichen, bis man so gut ausgebildet ist bei einer Landesmeisterschaft erstmalig eingesetzt zu werden. Durch dieses Ziel vor Augen geben die Jungs jedes Jahr Vollgas, dies beobachten zu können macht mir riesigen Spaß. Dieses Konzept geht voll auf und es ist immer wieder mit Erstaunen festzustellen, wie viele talentierte junge Helfer es tatsächlich gibt, die man sonst nie zu Gesicht bekommen hätte und welchen Weg diese mit unserer Unterstützung gehen. Es ist natürlich nicht mit den 2 Treffen im Jahr getan. Zusätzlich stehen wir das

gesamte Jahr als Ansprechpartner zur Verfügung und helfen auch außerhalb dieser Treffen in der Entwicklung des Einzelnen weiter.

Nachwuchshelfer sind ja leider rar und der Gebrauchshundesport ist rückläufig wo siehst du die Problematik? Was könnte getan werden um den entgegen zu wirken?

Wie eben schon gesagt gibt es mehr talentierte junge Helfer, als man denkt. Die Problematik besteht aus meiner Sicht darin, dass diese nicht gefördert werden. Heute werden lieber mehrere Kilometer mit dem Auto in Kauf genommen, um zu erfahrenen Helfern zu fahren, als den Weg zu gehen, die eigenen jungen, natürlich noch unerfahrenen Helfer zu unterstützen und mit ihnen Hunde zu arbeiten. Jeder fängt mal an und jeder junge Helfer benötigt Hunde, um sich weiter zu entwickeln. Zu dieser Thematik sind aus meiner Sicht alle IPO-Sportler gefragt, die Ausbildung von Schutzdiensthelfern zu unterstützen, damit es immer genügend Nachwuchs in diesem Bereich gibt und der IPO-Sport nicht irgendwann aus Mangel an Schutzdiensthelfern einschläft.

Du hast bereits viele nationale und überregionale Veranstaltungen gehetzt, was war der beeindruckenste Moment in Deiner Helfer-Karriere?

Das absolute Highlight war natürlich die VDH-DM-IPO 2013 in Hörstel, wo ich den 2. Teil figurieren durfte. Es hat absoluten Spaß gemacht diese Veranstaltung mit dieser Rassevielfalt auf dem Niveau figurieren zu können.

Du bist ja nicht nur Figurant, sondern bildest derzeit auch selbst den DSH „Granit vom Spektefeld“ aus, einen Sohn deines DSH „Ducon von der Salztal-Höhe“ den du bereits erfolgreich bis zur BSP geführt hast. Wo liegt deine Priorität, als Hundeführer oder beim hetzen?

Für mich persönlich liegt da die Priorität ganz klar bei der Ausbildung als Hundeführer. Sich mit den verschiedensten Hunden auseinander zu setzen, um das maximale aus jedem einzelnen Hund herauszuholen ist das Primäre, was mich an diesem Sport begeistert. Das Figurieren auf Meisterschaften ist die zweite Leidenschaft. Die auch eine Sache für sich ist und absoluten Spaß bringt.

Wo liegen deine Ziele als Helfer sowie als Hundeführer?

Als Helfer will ich versuchen noch eine Weile auf diesem Niveau figurieren zu können. Dann werde ich in diesem Jahr meinen ersten Einsatz im Ausland haben, da freue ich mich schon riesig drauf, die Dänische Meisterschaft (Qualifikation für die FCI-WM) im 2. Teil hetzen zu dürfen. Für 2017 ist es mein Ziel im Helferkader für die FCI-WM in Deutschland zu sein. Als Hundeführer möchte ich mich für die LGA 2017 der SV LG 02 qualifizieren und dort erstmals sehen, ob und wie die Ausbildung meines Hundes bei so einer Meisterschaft funktioniert.

Vielen Dank für deine Zeit Dirk, weiterhin viel Spaß und Erfolg im Hundesport.

Interview: dhv OfÖ